

Gewerkschaftliches Falscher Alarm

Berliner Wähler brachten die Meinung, daß in allerhöchster Zeit eine Notverordnung geplant ist, die Änderungen auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung und der Krankenversicherung bringe. Das Reichsarbeitsministerium bezeichnet diese Meinung als völlig unzutreffend. Es sei weder eine Erhöhung der Beiträge in der Arbeitslosenversicherung noch der Wegfall der Gebühr für den Krankenbeitrag, noch die Beteiligung der Versicherten an den Ausgaben geplant.

Die Meinung beruht allem Anschein nach auf einem Mißverständnis. Eine Verordnung über die Verlängerung der Reisesubvention ist zu erwarten. Sie dürfte Anfang der kommenden Woche herauskommen. Von den erwähnten, angeblich geplanten Änderungen in der Krankenversicherung ist auch dem Quänterband nichts bekannt.

Die Rolle der Gewerkschaften im Entscheidungskampf

(HGB.) Außerhalb der bewegten Front politischer Gruppierungen und Linienströmungen haben in den für die Demokratie in Deutschland entscheidenden Augenblicken der vergangenen Woche die Gewerkschaften mit ihren zielbewußten und einseitigen Forderungen den Ausschlag gegeben. Im gleichen Augenblick, als es sich zeigte, daß die „nationale Opposition“ ein in sich gespaltenes Gange eiliger Kommodanten ohne genaues Ziel und Programm ist, brachten alle Richtungen der Gewerkschaften unabweislich ihren unerschütterlichen Willen zum Ausdruck zur Aufrechterhaltung der wichtigsten Errungenschaften einer sozialen Demokratie. Ihre Forderungen auf eine ausreichende Versorgung aller Arbeitlosen, die Einführung der 40-Stunden-Woche, die Erhaltung und Steigerung der Kaufkraft der Löhne und Gehälter sowie die Sicherung des Tarifrechtes und des staatlichen Schlichtungswesens formen als die stärkste Garantie für eine fortwährende Gesundung der deutschen Verhältnisse betrachtet werden. Dies wird schon jetzt durch die Tatsache erwiesen, daß im Reichstag ein Antrag der

Sozialdemokraten, der die Regierung auffordert, alle Pläne auf Beseitigung oder Ausbählung des Tarifrechtes bzw. der Unabhängigkeit der Tarifverträge abzuwehren, mit 319 gegen 80 Stimmen angenommen wurde, was bedeutet, daß mehr als die Hälfte der Abgeordneten für den Antrag stimmte.

Auch zahlenmäßig stellt sich die Einheitsfront der Gewerkschaften aller Richtungen als stärkste Kampfkraft dar. Der AOBZ zählt 4 1/2 Millionen Mitglieder, die christlich-nationalen Verbände umfassen 1,3 Millionen Mitglieder und der freiheitlich-nationale Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter- und Angestelltenverbände (Vierhundertfacher Verband) zählt über eine halbe Million Mitglieder.

240 Tarifkündigungen in einem Quartal!

Nicht nur die Arbeiter, sondern in steigendem Maße auch die Angestellten werden von Tarifkündigungen betroffen. Nach einer Feststellung des Zentralverbandes der Angestellten sind für das 4. Quartal 1931 allein in seinen Fachgruppen Handel und Industrie 240 Tarifverträge gekündigt worden. Das ist der fünfte Teil aller vom 1. Juli abgeschlossenen Tarifverträge. Schätzungsweise wurden durch diese Kündigungen einige Hunderttausend Angestellte betroffen.

Die sehr die Arbeitgeber die durch die Krise geschwächte Stoffkraft der Gewerkschaften auszunutzen versuchen, beweist die Tatsache, daß von den 240 Tarifkündigungen nicht weniger als 157 Verträge zum Zweck eines zweiten Schlichtungsabbaues gekündigt wurden. Der Zentralverband der Angestellten wird bei den kommenden Verhandlungen alles aufbieten, um zu einem für die Angestellten befriedigenden Ergebnis zu gelangen.

Zentralverband der Angestellten

Der Zentralverband der Angestellten hielt am 20. Oktober seinen 2. Vortragsabend im Rahmen des Winterbildungsprogramms 1931/32 ab. Es war eine zahlreiche Zuhörerschaft erschienen; der Saal des Streichens war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Antstichtsdirektor Meiland sprach über das Thema: „Ich stehe vor dem Strafgericht.“ Einleitend sprach er über die Struktur der Gerichte. Dann wies er auf die Rechte als Beschuldigter, Angeklagter, Angeklagter oder als Zeuge, Sach-

verständiger und Betroffener hin. Er schilderte den Verlauf der Strafverfolgung von der Anzeige bzw. Festnahme bis zur Verurteilung bzw. dem Freispruch oder der Einstellung des Verfahrens. Weiter behandelte er die Möglichkeiten, die zu einer Begnadigung führen.

Im Anschluß an den Vortrag entspann sich eine lebhafte Diskussion. Antstichtsdirektor Meiland beantwortete alle auftauchenden Fragen.

Der Leiter der Versammlung dankte dem Referenten für seine ausgezeichneten Ausführungen und wies auf den nächsten Vortragsabend am 4. November hin, an dem Dr. Zeigler über das Thema „Die Stellung der Frau nach heutigem bürgerlichem Recht“ spricht.

Befehlerte Lohnverhandlungen. Oesteren haben in Dresden die Lohnverhandlungen für die örtliche Textilindustrie halt. Sie wurden bereits nach kurzer Dauer ergebnislos abgebrochen, da keine Einigung erzielt werden konnte.

In Bayern ist das Baugewerbe infolge der weiten nötigen Einstellung der staatlichen Förderung des Baugewerbes bis beimgefaßt worden. Die Bauarbeiter sind auf fast 80 Prozent ausgestellt, und nun wurde auch das gesamte technische Personal gekündigt. Werden diese Kündigungen in vollem Umfang aufrechterhalten, so bedeutet das die Liquidierung der großen Baufirmen und den Zusammenbruch des bayerischen Baugewerbes.

Arbeiter
faßt eure Stühle im Fabrikkorridor, saßt nicht an der Wand die nachlässigen Wände, bei mir saßt ihr euch richtig, gemütliche Hühnerstühle, wie in allen anderen Holzarten zu dem halben Ladenpreis.
Stuhl- und Möbelfabriklager
Wilsdruffer Straße 3, 01068, 151000

Abonnement
aus der
Dresdner Volkszeitung
Bestellungen auf alle Parteien und sozialer Literatur nimmt
Paul Wilhelm
Wolfig, Zeltstraße 1

Lichtspiele **Li-Mu** **Musenhalle**
Kesselsdorfer Str. 17, Eingang Poststr. • Tel 17258

Nur bis Montag
Der Clou aller reizenden Tonfilm-Lustspiele
Der Clou aller reizenden Cousinen
Meine Cousine aus Warschau
Nach einem erfolgreichen Bühnenstück von Louis Verneuil
Die Liebesprobe
Drei Männer:
Fritz Schulz / Szöke Szakall / Huszar Putty
Im tollen Wirbel um eine Frau
Liane Haid
die entzückender denn je sich jeden Zuschauer erobert
Wochentags 15, 17, 19 — Sonntags 17 und 19 Uhr

Die klugen Frauen von Dresden haben bewiesen,

daß sie Geld zu schätzen wissen. Und warum waren Sie noch nicht bei uns? Sie werden erstaunt fragen wie es möglich ist, zu solch niedrigen Preisen Hüte verkaufen zu können. Das Geheimnis liegt in unserem enormen Bedarf als größtes Spezialunternehmen Deutschlands. Wir bringen Ihnen **Filzhüte** mit kleinen spottbilligen Fehlern für **68,-** In unserer neu eingerichteten Sonderabteilung können Sie sich selbst bedienen, denn Sie finden alles auf Tischen ausgelegt.

Bediene Dich selbst und Du sparst Geld, und heute auf ins **Haus der Hüte**
Filiale: Dresden, Schloßstraße 6

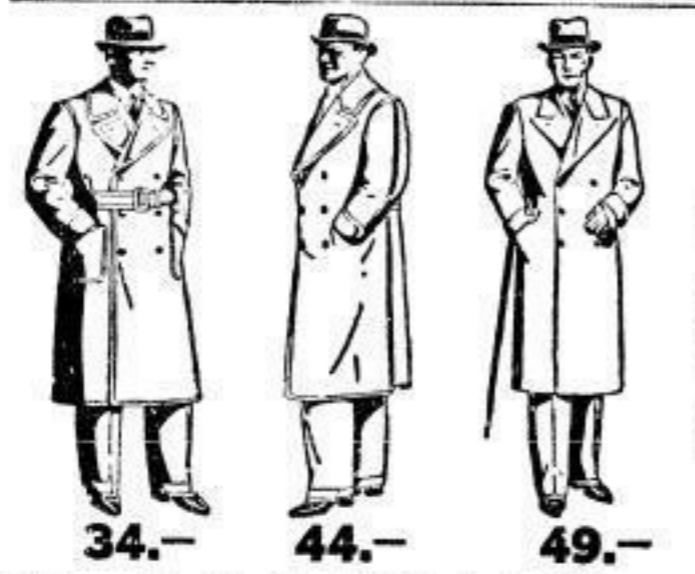


Rackows
Handel- u. Exportgeschäft
Am 21. 10. 1931
Große Sandstraße 7
10117 Dresden

Küchen Schloß- u. Epheezimmer
Sonderpreisen
Große Sandstraße 7
10117 Dresden

Auszugstisch
u. 6 Wollstühle, mod.
Preis nur 112,- 100,-
Fabrikstraße 26, Wollstühle
10117 Dresden

Verkauf 1931
Pelz-Umarbeitung
Reparaturen
10117 Dresden

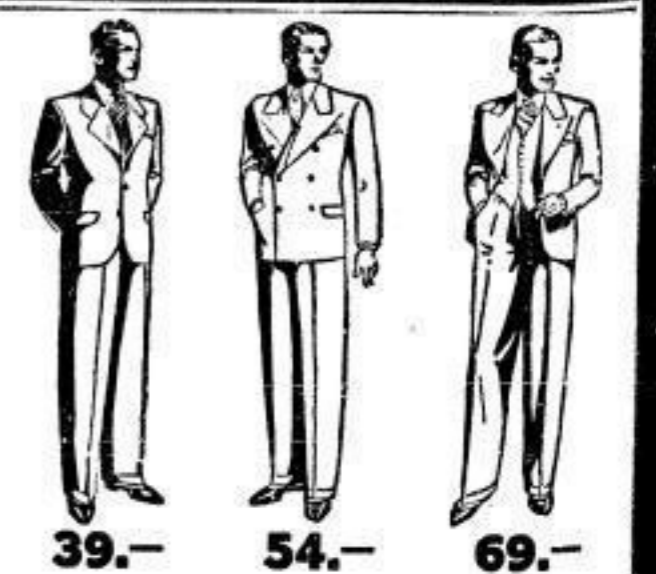
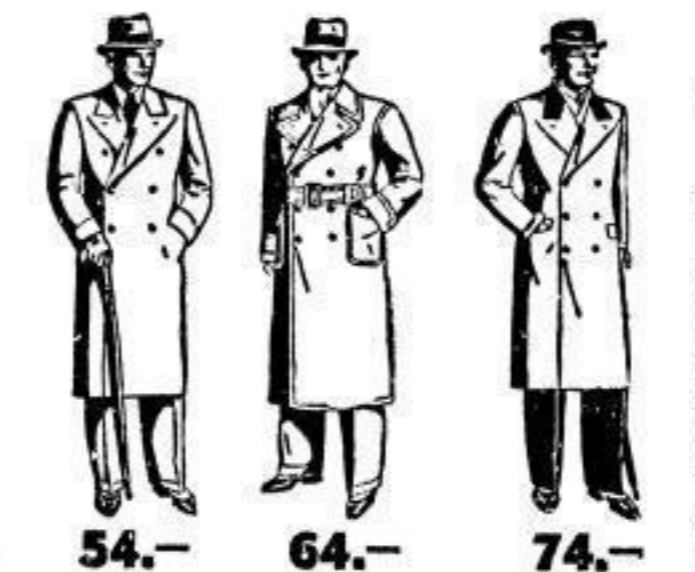


Hier sind alle Mäntel, die es gibt!

Sie brauchen nur den Mantel auszusuchen, der Ihnen gefällt. Sei es nun ein Ulster, ein Paletot oder der beliebte Ulsterpaletot, alles ist in überaus großer Auswahl da, zu unseren bekannt niedrigen Preisen. **Wir strengen uns mächtig an**, indem wir sorgfältig unsere Einkäufe überwachen, nur gute Qualitäten kaufen, denkbar niedrig kalkulieren und schnell umsetzen. So tun wir alles, was in der Lage ist, unseren Kunden den kommenden Winter so erträglich wie möglich zu machen. Sie können kommen, wann Sie wollen. Immer finden Sie bei Hamburger etwas Extraes sowohl im Zuchhalt als auch geschmackvoll in den Stoffen und Farben und vor allen Dingen extra billig

Auch Ihr Mantel ist dabei!

Wir sind nicht damit zufrieden, daß Sie einen Mantel finden, Sie sollen den richtigen finden. Was meinen Sie zu unserem 100%igen für 54,-? Eine Leitung, wohl kaum zu übertreffen. Der Stoff, in allen Farben natürlich, ist für besonderes Strapazieren berechnet, die Näharbeit von einer Güte, die Ihnen langes Tragen verbürgt. Unsere 3 Fenster können Ihnen nicht vergegenwärtigen, was wir in 4 Etagen an Auswahl haben, denn dazu gebrauchten wir 20 Fenster. Lassen Sie sich deshalb unverbindlich etwas zeigen und probieren Sie an; wir tun alles um Sie von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen



Und genau so den richtigen Anzug für den Winter!

Sie können jetzt unmöglich noch Ihren Sommer-Anzug tragen, auch nicht unter dem Wintermantel. Sie gebrauchen jetzt etwas für den Winter, etwas Gedeckteres in der Farbe, etwas Dichteres und Festeres in der Webart. — Vielleicht werden Sie sagen, daß Sie sich einen Mantel und einen Anzug auf einmal nicht leisten können. Ist ja auch nicht notwendig. Zuerst das eine, dann das andere, denn es ist genügend da, und täglich kommt neue Ware hinzu. Sie kommen bei uns nie zu spät. Aber informieren Sie sich, sollten Sie sich denn soviel steht fest: Qualität und ganz niedrige Preise sind bei Hamburger Selbstverständlichkeiten geworden

hamburger
Das Haus der sprichwörtlichen Billigkeit
Wilsdruffer Str. 34